



Ausbildungskonzept für die Zusatzqualifikation: „Medienkompetent/z lehren und lernen“

Bearbeitet von Hildburg Bente – Stand 07.05.2018

Zielbeschreibung

In den letzten Jahrzehnten haben die digitalen Medien unser Leben in rasanter Geschwindigkeit verändert. Diese Entwicklung wird zunehmend schneller, angetrieben von der Digitalisierung. Ziel der Zusatzqualifikation ist es, Teilnehmerinnen und Teilnehmer in einen kompetenten Umgang mit digital vernetzten Technologien einzuführen, der zu einer Verbesserung der Qualität von Unterricht und zur Erhöhung der Effizienz von Lehr- und Lernprozessen führt. Im Strategiepapier der KMK (S. 15 ff) werden diese Kompetenzen explizit aufgeführt. Außerdem folgt dieses Konzept der Forderung der Landesregierung Niedersachsen „Medienkompetenz in Niedersachsen - Ziellinie 2020“ vom Juli 2016.

Mit dieser Zusatzqualifikation soll eine Implementierung der digitalen Bildung in die Seminarcurricula aller Fächer angebahnt und eine Grundlage für ein Medienkonzept geschaffen werden.

Gleichzeitig wird hierdurch eine zukunftsfähige Ausbildung unserer angehenden Lehrerinnen und Lehrer angestrebt. Die hier vermittelten Kompetenzen bilden die Basis für eine Kompetenzentwicklung, die es Lehrkräften ermöglicht, Schülerinnen und Schüler auf diese veränderte, mediengeprägte Zukunft vorzubereiten. So werden Lernende letztendlich nachhaltig für die Lebens- und Arbeitswelt der Gegenwart und der Zukunft aufgestellt und zu einer selbstbestimmten, aktiven Teilnahme an der Gesellschaft befähigt.

Voraussetzungen für die Bescheinigung nach Nr. 4 der Durchführungsbestimmungen zu § 6 APVO-Lehr:

Diese Zusatzqualifikation orientiert sich an den Ausbildungsinhalten der APVO-Lehr unter Berücksichtigung der Kompetenzstandards für die Medienbildung der Lehrkräfte¹. Die Betonung liegt auf dem mobilen Lernen mit digitalen Endgeräten.

Grundlage für die Bescheinigung der Zusatzqualifikation bilden folgende Mindestvoraussetzungen:

¹ Vgl. Anhang

- Teilnahme an allen sechs Modulen (20 Stunden)
- Erprobung im Ausbildungsunterricht und Durchführung einer Unterrichtsstunde mit dem „Medienkompetenz“ auf der Grundlage eines schriftlichen Unterrichtsentwurfs
- Kolloquium von mindestens 20 Minuten Dauer über die Ausbildungsinhalte

Die gezeigten Leistungen müssen mindestens den Anforderungen einer ausreichenden Leistung entsprechen.

Die Zusatzqualifikation „Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT)“ ist offen für Anwärtnerinnen und Anwärtler aller Fächer des Studienseminars GHRS.

Die Teilnehmerzahl pro Durchgang ist begrenzt auf 16 Personen. Bei Überhang entscheidet das Losverfahren.

Durchführung

Das Studienseminar Osnabrück GHRS greift auf ein vom NLQ, Fachbereich 35 Medienbildung und dem Netzwerk Medienberatung entwickeltes Konzept zurück, das schulform- und fachübergreifend eingesetzt wird. Dieses Konzept der Landesregierung weist aber gleichzeitig darauf hin, dass die Fachkräfte der Medienberatung nicht die Aufgabe der Studienseminare, Lehramtsanwärter/innen auszubilden, übernehmen, sondern die Auszubildenden in einem Begleitprozess von zwei Jahren schulen und letztlich zur eigenen Durchführung dieser sechs Module befähigen zu wollen. So ist dieses Angebot auf der einen Seite eine Zusatzqualifikation für Anwärtnerinnen und Anwärtler und auf der anderen Seite ein Fortbildungsangebot für Ausbilder/innen. Nach Ablauf der zwei Jahre übernehmen Auszubildende des Studienseminars die Leitung der Zusatzqualifikation.

Veranstaltungsorte sind zurzeit Räumlichkeiten des Schulzentrums Sonnenhügel. Nach dem Umzug des Studienseminars an den neuen Standort wird die Zusatzqualifikation in den seminareigenen Räumlichkeiten stattfinden können.

Ausblick

Die Einarbeitung des im Literaturverzeichnis aufgeführten „Europäischen Referenzrahmens für die Digitale Kompetenz Lehrender“ geschieht sukzessive in Zusammenarbeit mit der Fachkraft der Medienberatung Vechta, ebenso die Erstellung eines Medienkonzeptes.

Die Dauer dieser Zusatzqualifikation ist zeitlich begrenzt, da sich aus diesem freiwilligen Additum eine Implementierung in alle seminareigenen Lehrpläne ergibt.

Inhaltliche Gestaltung

Modul	Inhalte	Dauer	Bezug zur APVO-Lehr	Bezug zu den Kompetenzstandards Medienbildung für Lehrkräfte ²
1 Grundlagen Mediendidaktik, Persönliche Lernnetzwerke schaffen	Verortung im Unterricht, Orientierungsrahmen Medienbildung, Portal Medienbildung, Bedeutung von persönlichen Lernnetzwerken als Grundlage für lebenslanges Lernen, Beispiele, Werkzeuge	3	4.2, 4.2.3, 4.2.4, 4.2.6, 5.2.2	2.1, 3.5, 3.6, 5.4
2 Lernstände ermitteln	Verortung im Unterricht (formative / summative Evaluationsformen), Beispiele, Werkzeuge	3	1.1.1, 3.1.1, 3.1.2, 3.1.3, 3.3.2	1.5
3 Unterricht planen, individuelleres Lernen ermöglichen	Verortung im Unterricht, reflektierende Gestaltung digitaler Lernumgebungen, die differenzierte Anforderungen bieten und eine effektive Nutzung der Unterrichtszeit fördern (<i>flipped classroom</i> , <i>Einarbeitung in eine Lernplattform</i>)	3	1.1.1, 1.2.2, 1.2.4, 3.3, 3.3.3	2.2, 2.3, 4.1, 4.2, 5.2
4 Unterricht durchführen	Verortung im Unterricht, Kriterien für den effektiven Einsatz von digitalen Medien im Unterricht (SAMR). Kompetenzmatrix des Orientierungsrahmens Medienbildung. Apps im Unterricht: fachbezogene Beispiele, Werkzeuge	3	1.2.4, 1.2.5,	1.5, 2.4, 3.1, 3.2, 3.4, 4.3, 4.4
5 Medienberatung vor Ort	Besuch eines Medienzentrum: MZ wird als Unterstützungsort wahrgenommen; Angebote der Medienberatung	3	4.2.2, 4.2.3, 5.2.2	3.3
6 Rechtlicher Rahmen	Verortung im Unterricht, Datenschutz, Urheberrecht, Zuständigkeiten, Ansprechpartner	2	4.1.3	5.3

² Siehe Anhang

7 Elternarbeit	Ansprechpartner / Gestaltungsmöglichkeiten für Elternabende, hilfreiche Internetportale, was tun bei Cybermobbing etc.	3	2.4, 3.2.4	2.4, 3.3
Kolloquien		20 min		
Unterrichtshospitation			1	1 -5

Literatur:

Dr. Nicol Proksza (NLQ): „Konzept >“Medienkompetent/z ausbilden<“, Umsetzung an niedersächsischen Studienseminaren“, SchulVerwaltung Niedersachsen, 03.2018, S. 73 -75.

KMK- Strategiepapier, Bildung in der digitalen Welt, Strategiepapier der Kultusministerkonferenz, Berlin 2016:

[https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/pdf/PresseUndAktuelles/2016/Bildung digitale Welt Web version.pdf](https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/pdf/PresseUndAktuelles/2016/Bildung_digitale_Welt_Webversion.pdf), abgerufen am: 26.04.2018

Medienkompetenz in Niedersachsen – Ziellinie 2020, Herausgeber: Presse- und Informationsstelle der Niedersächsischen Landesregierung, 06.2016

Orientierungsrahmen Medienbildung in der Schule: <http://www.nibis.de/uploads/2medeckert/or/Kompetenzerwartungen%20im%20U%CC%88berblick.pdf>

Kompetenzerwartungen, <http://www.nibis.de/nibis.php?menid=10293>

Europäischer Referenzrahmen für digitale Kompetenzen für Lehrende (DigCompEdu): https://ec.europa.eu/jrc/sites/jrcsh/files/digcompedu_leaflet_de_2018-01.pdf , abgerufen am 07.05.2018

KOMPETENZSTANDARDS MEDIENBILDUNG FÜR LEHRKRÄFTE³

1. Bedienen und Anwenden

- 1.1. Lehrerinnen und Lehrer können ein Betriebssystem bedienen und konfigurieren (Installation von Software, Dateiverwaltung).
- 1.2. Lehrerinnen und Lehrer wenden erweiterte Funktionen von Textverarbeitungs-, Präsentations-, Tabellenkalkulations- und Bildbearbeitungsprogrammen an.
- 1.3. Lehrerinnen und Lehrer wenden erweiterte Bearbeitungsfunktionen von Audio- und Videoprogrammen an.
- 1.4. Lehrerinnen und Lehrer kennen die technischen Grundlagen des Internets (URL, IP-Adresse, Provider, Server).
- 1.5. Lehrerinnen und Lehrer setzen digitale Medien so im Unterricht ein, dass sie die Lernprozesse der Schülerinnen und Schüler unterstützen.

2. Informieren und Recherchieren

- 2.1. Lehrerinnen und Lehrer nutzen das Internet, um sich ein persönliches Lernnetzwerk aufzubauen und so das lebenslange Lernen zu modellieren.
- 2.2. Lehrerinnen und Lehrer führen fundierte Medienrecherchen durch, analysieren Informationen und bereiten sie digital für die Nutzung im Unterricht auf.
- 2.3. Lehrerinnen und Lehrer entwickeln authentische Aufgabenstellungen, die geeignet sind, um die Ausbildung von digitaler Informations- und Recherchekompetenz ihrer Schülerinnen und Schüler zu ermöglichen.
- 2.4. Lehrerinnen und Lehrer kennen dem Alter ihrer Schülerinnen und Schüler angemessene sowie thematisch geeignete Suchmaschinen und leiten Kinder und Eltern in ihrer Handhabung an.

3. Kommunizieren und Kooperieren

- 3.1. Lehrerinnen und Lehrer kennen Möglichkeiten und Gefahren der Onlinekommunikationsformen ihrer Schülerinnen und Schüler und leiten diese zu einem verantwortungsbewussten, sicheren und eigenständigen Nutzen an.
- 3.2. Lehrerinnen und Lehrer sensibilisieren ihre Schülerinnen und Schüler für Kostenfallen im Internet, Spam- und Phishing-Mails.

³ orientiert an den Kompetenzstandards Medienbildung für Schülerinnen und Schüler

- 3.3. Lehrerinnen und Lehrer kennen Verhaltensweisen und Folgen von Cybermobbing, kennen Ansprechpartner und Reaktionsmöglichkeiten.
- 3.4. Lehrerinnen und Lehrer geben dieses Wissen an ihre Schülerinnen und Schüler weiter und sensibilisieren diese für einen verantwortungsbewussten Umgang mit Meinungsäußerungen und privaten Daten bzw. den Persönlichkeitsrechten Dritter im Netz.
- 3.5. Lehrerinnen und Lehrer kennen webbasierte Formen der Meinungsbildung und -äußerung im Netz und leiten Schülerinnen und Schüler an, ihre Rechte in einer demokratischen Gesellschaft aktiv und verantwortungsbewusst zu nutzen.
- 3.6. Lehrerinnen und Lehrer ermöglichen und fördern kollaborative Wissenskonstruktion, indem sie sich auf gemeinsame Lernprozesse mit Schülerinnen und Schülern als auch mit Kolleginnen und Kollegen einlassen (face-to-face und in virtuellen Arbeitsumgebungen) und diese gestalten z.B. Wikis, Lernplattformen...

4. Produzieren und Präsentieren

- 4.1. Lehrerinnen und Lehrer verfügen über Projektplanungskompetenz für die Erstellung von Medienprodukten und deren Präsentationsformen.
- 4.2. Lehrerinnen und Lehrer schaffen authentische Kommunikationsanlässe für Präsentationen und Distributionsmöglichkeiten.
- 4.3. Lehrerinnen und Lehrer kennen unterschiedliche Präsentationssoftware und wenden sie modellhaft in ihrem Unterricht an. Dabei verwenden sie unterschiedliche Gestaltungselemente wie Farbe, Schrift, Bilder, Grafik, Musik, Kameraeinstellung oder Animationen.
- 4.4. Lehrerinnen und Lehrer sensibilisieren ihre Schülerinnen und Schüler für die Wirkung der Präsentationstechniken sowie Mimik, Gestik und Stimmführung des Präsentierenden auf die Zielgruppe.

5. Analysieren und Reflektieren

- 5.1. Lehrerinnen und Lehrer kennen die Medienkonsumgewohnheiten ihrer Schülerinnen und Schüler und sensibilisieren für die Möglichkeiten der digitalen Welt und die Gefahren von übermäßigem Medienkonsum.
- 5.2. Lehrerinnen und Lehrer können mediale Darbietungsformen und ihre Wirkung bewerten und Aufgabenstellungen wählen, die ihre Schülerinnen und Schüler zu einem bewussten und reflektierten Medienkonsum anleiten.
- 5.3. Lehrerinnen und Lehrer kennen Urheberrechtsregeln für Downloadangebote, Film- und Musikbörsen sowie Creative-Commons-Lizenzen, nutzen sie vorbildlich und machen Schülerinnen und Schülern die Folgen einer rechtswidrigen Nutzung bewusst.
- 5.4. Lehrerinnen und Lehrer kennen Verbreitungsmöglichkeiten für eigene Medienproduktionen und nutzen sie vorbildhaft.